

Bildung und Rationalität

Deine Wahrheit, meine Wahrheit?

Seite 9

Im öffentlichen, aber auch privaten Diskurs sollte man davon ausgehen können, dass die Akteure sich auf belegbare Tatsachen beziehen. Doch immer mehr ist zu beobachten, dass Einzelne ihren individuellen Zugang zur Welt mit sogenannten „alternativen Tatsachen“ begründen. Wie aber ist es möglich, mit solchen Menschen noch sinnvoll zu debattieren?

Marius Backmann

Bilder der Wirklichkeit

Seite 12

Beim Thema Glaubwürdigkeit der Medien sind nicht nur Wortbeiträge sondern gerade auch die Bildberichterstattungen mit öffentlichem Misstrauen konfrontiert. Um Vertrauen durch Bilder schaffen zu können, gilt Authentizität als oberste Norm. Dabei ist es wichtig zu klären, wie diese hergestellt und gewährleistet werden kann.

Elke Grittmann

Zu gesellschaftlicher Teilhabe befähigen

Seite 16

Eine sozioökonomische Bildung ist wichtige Voraussetzung zur gesellschaftlichen Teilhabe. Aber das menschliche Handeln ist nicht von Natur aus nutzenmaximierend angelegt, vielmehr bestimmen verschiedene, oft auch widersprüchliche Wirklichkeiten das Tun. So sollte also immer auch die Förderung kritischer Handlungsfähigkeit im Blick behalten werden.

Tim Engartner



©Bettina Furst-Fastré, Deutschlandradio

Marco Bertolaso, Deutschlandradio

Interview

Seite 6

„Eine gute Redaktion ist divers. Wir setzen auf Dialog und darauf, dass sich das beste Argument durchsetzt.“

Für die Berichterstattung in Medien ist es grundlegend, das Vertrauen der Menschen zu gewinnen und zu halten. Am Beispiel der Nachrichtenarbeit bei Deutschlandradio wird deutlich, dass dies einen ständigen Balanceakt bedeutet. Über was wird wie berichtet? Was wird weggelassen? Eine hohe Transparenz sowie offene Fehlerkultur und nicht zuletzt ein diverses Redaktionsteam bilden hier die Voraussetzung für eine gute Rundfunkarbeit.

Studien richtig lesen und verstehen

Seite 19

Um wissenschaftliche Texte interpretieren und analysieren zu können, braucht es verschiedene Fähigkeiten und Kenntnisse, die man sich als Leser aneignen sollte. Neben einem gewissen Basiswissen zur Thematik sollte man die im Fachgebiet gängigen Studiendesigns sowie einige statistische Analyseverfahren kennen, aber auch mit dem grundsätzlichen Aufbau eines Papers vertraut sein.

Christel Weiß

Neue Perspektiven auf sich und die Welt

Seite 22

Kritikfähigkeit wird aus bildungspolitischer und unternehmerischer Sicht immer mehr als Kompetenz gefragt. Was aber bedeutet Kritikfähigkeit genau, und inwiefern ist sie überhaupt als Kompetenz zu sehen? Und: In welchem Maße kann sie erlernt werden?

Sebastian Lerch

Persönlichkeitsbildung

Seite 26

Wie rational ist es, sich selbst zu optimieren: Sich und die Gesellschaft besser machen

Michael Girkingner

HRM

Seite 29

Berufliche Weiterbildung als nachhaltige Arbeitsmarktintegration: Zu Bildung motivieren

Mustafa Ghulam

Statement

Seite 32

Die Funktion der „brauchbaren Illegalität“: Die alltägliche Normalität der Regelabweichung

Stefan Kühl

Forschung

Seite 36

Umfragen und ihre Aussagekraft: Weniger Zahlen-Hype und mehr Qualität

Frank Brettschneider

International

Seite 40

Der Mid-Term-Review in Suwon: Erwachsenenbildung 2030 – visionär

Ekkehard Nuissl

Mediendienst

Literaturschau

Ausgewählte Bücher zum Schwerpunkt
Seite 43

Online

Linktipps zum Schwerpunkt
Seite 46

Aktuelle Titel

Bücher kurz vorgestellt
Seite 48

Service

News

Seite 50

Recht und Politik

Seite 51

Termine

Seite 53

Rubriken

Vorschau/Impressum

Seite 54

Arbeitshilfen

Perspektivwechsel
Seite 55

Bildung und Rationalität

Bildung ist ihrem traditionellen Anspruch nach eng mit Rationalität verbunden. Gebildet sein heißt unter anderem, sein Handeln auf ein sachfundiertes Urteil zu gründen. Sachfundierung erfordert, geprüftes Wissen zur Urteilsfindung heranzuziehen und damit auch die eigenen Sichtweisen und Meinungen auf Stimmigkeit zu solchem Wissen hin zu untersuchen. Diesem in der Aufklärung verankerten Bildungsverständnis droht Entwertung angesichts aktueller Tendenzen, geprüftes Wissen als irrelevant zu diskreditieren und stattdessen Ideologisierungsvorschub zu leisten.

Das Heft will diesen Tendenzen in Verbindung mit ihren möglichen Auswirkungen in verschiedenen Feldern der Weiterbildung nachgehen. Für die Beiträge steht durchgängig der Begriff der Rationalität als Orientierungsrahmen im Hintergrund. Sie zeigen auf, worin die sachliche Fundierung, die

methodische Kontrollierbarkeit und der nachprüf-bare Anspruch auf Allgemeingültigkeit bestehen.

Die Autoren legen darüber hinaus offen, dass und wie die genannten Prinzipien und die mit ihnen verbundenen Normen unterlaufen werden können und auch werden. Es wird deutlich, wo auf den einzelnen Gebieten – etwa dem der medizinischen Studien, der Bildreportage, der politischen Umfragen – Möglichkeiten von Verzerrung, Vereinseitigung, bis hin zu Manipulation bestehen. Diese „Entgleisungen“ resultieren nicht immer aus bewusster Täuschungsabsicht. Fake News gründen, wie aufgezeigt wird, auch auf einem verkürzten, subjektiv relativierten Verständnis von Erkennen und Wissenschaft. Und schlussendlich wird herausgestellt, dass Ursachen nicht nur auf der Objektseite zu suchen sind. Auch fehlende Kritikfähigkeit auf Seiten der Rezipienten von Informationen leistet Irrationalismen Vorschub.

Arnim Kaiser/Wolfgang Beywl

Die „Personalwirtschaft“ wird 44!

Liebe Leserin, lieber Leser,

1974 war die Geburtsstunde der Fachzeitschrift „Personalwirtschaft“ – damals noch verlegt unter dem Titel „Praxis der Personalarbeit“. Das Magazin ist nunmehr seit 44 Jahren am Markt und versorgt Sie seitdem zuverlässig mit Fachinformationen und Trends rund um das Thema HR. Professionell recherchierte Hintergrundberichte, Experteninterviews und Praxis-hilfen runden das Serviceangebot ab.

Im laufenden Jahr feiert die Redaktion das langjährige Bestehen des Magazins. Feiern Sie mit und lassen Sie sich beschenken: Im Rahmen einer Geburtstagsaktion erhalten Sie aktuell fünf Ausgaben der „Personalwirtschaft“ im Testbezug gratis.

Setzen Sie auf die HR-Expertise der „Personalwirtschaft“ und sichern Sie sich Ihr Geburtstagsgeschenk: www.personalwirtschaft.de/geburtstag-aktion



Die Bedeutung geprüften Wissens als Grundlage für Meinungsbildung und für Bildung generell wird aktuell immer wieder in Frage gestellt und stattdessen „alternativen Fakten“ Vertrauen geschenkt. Die Linkempfehlungen zu diesem Heft geben Hilfestellung beim Umgang mit dieser Entwicklung, der entgegengetreten werden muss. Mehr Wertschätzung im Austausch, neue Bildungswege und der Ausbau der Medien- und Informationskompetenz beim Einzelnen sind hilfreiche Ansätze und werden hier vorgestellt.



Die hier genannten Internetadressen können gesammelt beim Deutschen Bildungsserver abgerufen werden unter der Adresse <http://www.bildungsserver.de/link/linktipps-weiterbildung>

Neue Wege – Fakten und Fake unterscheiden

Deine täglich Dosis Politik – Infokanal für Messenger der Bundeszentrale für politische Bildung

www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen_id=59299

Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) geht neue Wege der Information, um neue Zielgruppen zu erreichen, und setzt hierbei auf aktuelle Technologien. Auf der Basis einer App schickt die bpb kurze Erklärtexte zu Begriffen aus Politik und Geschichte, Hinweise auf interessante bpb-Angebote und Hintergrundinfos zu aktuellen Themen und Debatten auf Smartphones. Die Internetseite informiert ausführlich zu diesem kostenlosen Infoservice, der momentan über drei Messengerdienste, WhatsApp, Insta- und Telegram, abonniert werden kann.

Fake News Check – App des Landesbildungsservers Niedersachsen

www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen_id=59300

Der in Kooperation mit dem Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) entwickelte Fake-News-Check unterstützt dabei, Fake News im Netz zu erkennen. Die App erkennt Fake News nicht automatisch, sondern sie hilft dabei, wichtige Fragen zu stellen und Fake News durch angeleitetes Nachdenken von echten Nachrichten unterscheiden zu lernen. Auf diese Art und Weise sensibilisiert die App allgemein für den kritischen Umgang mit Nachrichten. Ursprünglich zwar für den Schulbereich entwickelt, kann die

App in allen Bereichen von Interessierten kostenfrei genutzt werden.

Dossier über Fake News – Glaubwürdigkeit in den Medien

www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen_id=58630

Die Diskussion über sogenannte Fake News ist seit einigen Monaten in aller Munde. Fake News sind eine besondere Form falscher oder gefälschter Nachrichten, die im Internet vor allem über die Sozialen Netzwerke (Facebook, Twitter et cetera) verbreitet werden. Die massenhafte Verbreitung von Fake News führt dazu, dass die Unsicherheit und das Misstrauen gegenüber Nachrichten und gegenüber journalistischen Medien im Besonderen wachsen. Der Landesbildungsserver Niedersachsen hat hierzu ein ausführliches Dossier veröffentlicht, mit Unterrichtsmaterialien zu Fake News und Social Bots im digitalen Zeitalter.

Fakefilter

www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen_id=58780

FakeFilter ist ein Webvideo-Projekt der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). Es vermittelt Orientierungswissen zum Umgang mit Informationen und Falschmeldungen im Netz. In zehn Folgen beschäftigt sich der Youtuber Mr. Trashpack mit Fake News und verwandten Phänomenen und präsentiert praktische Tipps und Tools. Außerdem stehen weiterführende Informationen bereit, die dabei unterstützen, selbst als Fake-Checker aktiv zu werden.

Begegnung mit Respekt

VielRespektZentrum

www.bildungsserver.de/onlineressource.html?online_ressourcen_id=59301

Das Zentrum in der Essener Innenstadt begreift sich als Angebot an alle, die Vielfalt und Respekt fördern, und in dem ehrenamtlich tätige Individuen und religiöse oder nicht-religiöse Gruppen aller Art kostenlos sowohl öffentlich zugängliche als auch geschlossene Räume bekommen, sofern sie sich für Vielfalt und Respekt in der Gesellschaft einsetzen. Neben kostenlosen Gruppen-, Seminar- und Vortragsräumen sind auch Bereiche für verschiedene Religionen sowie Jugendtreff und CoWorking-Space geplant, um Synergieeffekte aller beteiligten Akteure zu schaffen. Der Gründer der „Hotline für besorgte Bürger – Antworten vom Asylbewerber ihres Vertrauens“, Ali Can und der Essener Mäzen Reinhard Wiesemann, haben dieses Projekt ins Leben gerufen.

bildmachen – Politische Bildung und Medienpädagogik zur Prävention religiös-extremistischer Ansprachen in Sozialen Medien

www.bildungsserver.de/innovationsportal/innovationsprojekt.html?innovationsprojekte_id=1404

Das Projekt fördert die kritische Medienkompetenz von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Umgang mit religiös-

extremistischen Ansprachen und zeigt alternative Zugänge und Perspektiven zu gesellschaftlichen, politischen und religiösen Fragen auf. Ein thematischer Schwerpunkt liegt dabei auf der Auseinandersetzung mit Hate-Speech und Rassismus in sozialen Medien. Die interdisziplinäre Ausrichtung berücksichtigt Ansätze der politischen Bildung, der Präventionsarbeit, der Medienpädagogik sowie des Jugendschutzes. Das Projekt wurde 2017 abgeschlossen.

Interkulturelles Lernen und Forschen in transkulturellen Dialoggruppen

www.pedocs.de/frontdoor.php?source_opus=12781

In diesem Beitrag wird sich dem Thema respektvolle Begegnung aus anthropologisch-philosophischer Sicht angenähert. Bezugnehmend auf die Dialogphilosophie Martin Bubers stellt die Autorin Cornelia Muth ihr Konzept der transkulturellen Dialogik vor. Ziel der transkulturellen Dialogik „liegt in der Umsetzung, Respekt vor der Andersheit des/der Anderen zu erfahren und zu erleben. Das Besondere an transkultureller Dialogik drückt sich zudem in der Wertschätzung des Lebens selbst aus. Letzteres verläuft, wie wir alle jeden Tag neu erfahren können, nicht wissenschaftlich systematisiert, sondern widersprüchlich und kann, aus dialogischer Perspektive, von Situation zu Situation neu betrachtet und neu beschieden werden“. (PDF-Dokument, 16 Seiten, 2013)

Kompetenzen ausbauen

Medienkompetenz – Dossier beim Deutschen Bildungsserver

www.bildungsserver.de/Medienkompetenz-2924-de.html

Das Informationsmodul zu Medienkompetenz beim Deutschen Bildungsserver ist zwar im Schulbereich angesiedelt, aber die Informationen, Tipps und Hinweise sind allgemeingültig und für alle Interessierten nützlich und in verschiedenen Unterrichtsfeldern einsetzbar. Die Informationen reichen von Urheberrecht über Tipps zur sicheren Nutzung des Internets bis zu Medienabhängigkeit.

Medienkompetenzportal NRW

www.bildungsserver.de/onlineressource.html?online_ressourcen_id=12782

Das Medienkompetenzportal NRW richtet sich an Institutionen, die bereits medienpädagogisch aktiv sind – oder dies für die Zukunft planen. Fachkräfte und Multiplikatoren, aber auch die

interessierte Öffentlichkeit finden hier Informationen über Medienkompetenz und entsprechende Aktivitäten in NRW.

Informationskompetenz – Dossier beim Deutschen Bildungsserver

www.bildungsserver.de/Informationskompetenz-in-Schulen-6055-de.html

Informationskompetenz (IK) wird hier aus bibliothekarischer Sicht definiert und beinhaltet die Fähigkeit, Informationsbedarf zu erkennen, Informationen zu ermitteln, zu beschaffen sowie zu bewerten und effektiv zu nutzen. IK ist gemäß dieser Definition eine Schlüsselqualifikation der modernen Informationsgesellschaft und ist ein entscheidender Faktor für den Erfolg in und nach der Schule, das heißt in Studium, Forschung und Beruf. Der schon im schulischen Kontext immer mehr an Bedeutung gewinnende Erwerb dieser Fähigkeiten steht deshalb im Zentrum des Dossiers.